

Pressemitteilung



25. August 2010

Auf Nummer sicher – Vollmachten und Verfügungen: Was man über Patientenverfügungen wissen sollte

Über dieses Thema sollte sich jeder schon in jungen Jahren Gedanken machen. Dies gilt bei nicht-ehelichen Partnerschaften genauso wie bei Eheleuten. Besonders wichtig ist es für diejenigen, die im Alter allein lebend sind, sich mit der Thematik zu beschäftigen.

Frau Juristin (Ass.) und Dipl.-Oeconomin Ingeborg Heinze vom Beratungsdienst „Geld und Haushalt“ der Sparkassen-Finanzgruppe referiert hierzu am

**Donnerstag, 23.09.2010
15.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus
in Anröchte**

In diesem Vortrag wird im Wesentlichen auf alle Fragen rund um die Patientenverfügung eingegangen. Es gibt nur wenige Themen, die jede und jeden betreffen und in der Öffentlichkeit so kontrovers diskutiert werden wie all das, was mit einer Patientenverfügung zusammenhängt. An Hand von vielen Beispielen erläutert die Referentin, warum es so vielfältige Meinungen gibt, wie die „richtige“ Patientenverfügung aussehen soll und wie man sie inhaltlich gestaltet. Es wird ausführlich auf die aktuelle Gesetzeslage eingegangen. Mit einer Vorsorgevollmacht beauftragt man eine Person, die für einen tätig wird, wenn man durch Krankheit o. ä. verhindert ist, persönlich zu handeln bzw. Entscheidungen zu treffen. Es wird weiter erklärt, was eine Betreuungsvollmacht ist und wer sich dafür entscheiden sollte.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Anröchte, Anne Weckwerth, lädt zu dieser kostenlosen Veranstaltung ein.

Um vorherige Anmeldung unter der Tel. Nr. 02947/888-606 oder per E-Mail an a.weckwerth@anroechte.de bis zum 15.09.2010 wird gebeten.

**V.i.S.d.P.: Gemeindeverwaltung Anröchte, Hauptstraße 72 – 74, 59609 Anröchte,
Tel.: 02947/888-0; Fax: 02947/888-180; e-Mail: post@anroechte.de; Internet: www.anroechte.de**

PM_GB_Auf Nummer sicher